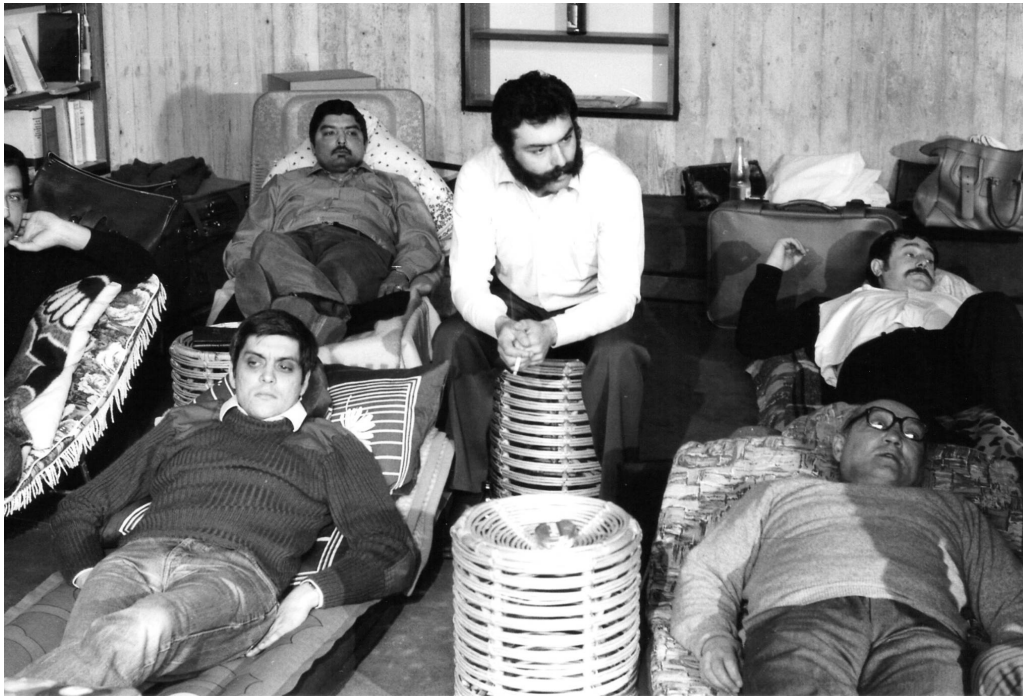


F2 Verweigerte Anerkennung

1980 forderten der Verband Deutscher Sinti und die Gesellschaft für bedrohte Völker die Offenlegung der während der Zeit des Nationalsozialismus angelegten Akten und Dateien über Sinti und Roma aus dem Bundesarchiv gebeten. Sie verlangten eine öffentliche Rehabilitation der Minderheit. Am 4. April 1980 traten elf Sinti deswegen auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau in den Hungerstreik. Nach acht Tagen sagte der bayerische Innenminister zu, dem Verbleib der Akten nachzugehen. Als Ergebnis des Hungerstreiks empfing der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt 1982 eine Delegation des kurz zuvor gegründeten Zentralrats Deutscher Sinti und Roma. In seiner Erklärung erkannte Schmidt erstmals den Völkermord an den 500 000 Sinti und Roma für die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich verbindlich an.



1960

2001

1980-82

💡 Wusstet ihr

... dass die rassistische Diskriminierung deutscher Roma und Sinti für fast vier Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs fortgesetzt wurde, unter Verwendung der von den Nazis angelegten Akten und oft von den denselben Beamten?

✎ Eure Aufgabe

Findet heraus, welche religiösen, sprachlichen und ethnischen Minderheiten in eurem Land anerkannt sind und welche nicht. Wie kann man feststellen, ob jemand Mitglied einer Minderheit ist oder nicht?

📷 Zum Foto

Die Teilnehmer des Hungerstreiks in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau 1980. Zentralrat Deutscher Sinti und Roma, Heidelberg.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/f>